SITZUNGSVORLAGE

Referat:	Referat 4 - Bildungs- und Umweltreferat	Datum:	16.10.2026
Referent/in:	Referatsleitung		

Gremium	Termin	Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus
Wirtschafts- und Umweltausschuss	12.11.2026	beschließend öffentlich

TOP: 12

Thema: Fachberatung für das Fischereiwesen; Artenhilfsprogramm Aal - Kündigung des Projekts MIGROMAT

1. Anlagen

Erläuterung MIGROMAT

2. Beteiligte Referate

3. Kosten – Finanzierung

Bei einer vierjährigen Laufzeit entstehen Gesamtkosten i.H.v. 235.713,00 € netto.
Der Landesfischereiverband beteiligt sich mit einem jährlichen Zuschuss i.H.v. 8.925,00 €.
Das Einsparpotential bei einer vorzeitigen Vertragskündigung liegt bei 51.970 € netto.

4. Beschlussvorschlag

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Die Beendigung des Projekts MIGROMAT – Artenhilfsprogramm Aal wird befürwortet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Vertragskündigung zum Ablauf der Saison 2026/2027 vorzunehmen.

4.1 Beschluss Wirtschafts- und Umweltausschuss vom 17.11.2022 TOP I/5

1. Der Wirtschafts- und Umweltausschuss befürwortet dieses Projekt und stimmt der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel zu.

2. Die Bezirksverwaltung wird gebeten mögliche Fördermittel für das Projekt zu erlangen und zu versuchen eine Zusammenarbeit mit dem Bezirk Unterfranken u. a. hinsichtlich einer Kostenbeteiligung zu erreichen.

Ja 8 Nein 0 Anwesend 8

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2022 den Beschluss gefasst, das Projekt „MIGROMAT“, zur Artenerhaltung des Aals, bei der Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirks Mittelfranken finanziell zu unterstützen.

Hintergründe der Projektdurchführung:

Im Jahr 2007 wurde aufgrund der Schutzbedürftigkeit des Europäischen Aals die EU-Aalschutzverordnung zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals (EU-Verordnung 1100/2007) verabschiedet. Demnach sollen mindestens 40 % der vorhandenen Blankaalpopulation ungestört und unverletzt in die Laichgebiete der Sargassosee abwandern können.
Weiterhin wurde das Artenhilfsprogramm (AHP) ab dem Jahr 2023 neu strukturiert und organisiert, insbesondere um den Tieren eine ungehinderte Fortsetzung ihrer Wanderung in die Laichgebiete zu ermöglichen.

Ziel war es, die Wanderbewegungen zu unterstützen, indem Blankaale dem Gewässer entnommen und an andere Stelle wieder ausgesetzt werden.
Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass die Zeitpunkte der Aalabwanderung in der Saison von September bis Februar stark variieren und nur eingeschränkt prognostizierbar sind.
Diese Problematik sollte unter Zuhilfenahme eines sogenannten „Migromaten“ gelöst werden.
Hier werden in einer Hälterung besenderte Aale während der Abwanderungssaison (September bis Februar) gehalten. Mit Beginn der Wanderaktivität erhöht sich der Aktivitätsgrad der Tiere, wodurch automatisch eine Alarmierung ausgelöst wird und ein gezieltes Entnehmen der abwandernden Aale erfolgen sollte. Durch die zeitliche Prognose der Abwanderungswellen sollte die Effizienz des Aalmanagements verbessert werden, um die Ergebnisse in den weiteren Ablauf des Projektes „Mittelfränkisches AHP für den Europäischen Aal“ einspeisen zu können. Darüber hinaus war vorgesehen, dass das Projekt modellhaften Charakter für weitere Bezirke in Bayern entwickeln könnte.

Finanzierung:

Die Erprobung des Systems war auf vier Jahre ausgelegt.
Das System MIGROMAT wurde als komplettes Dienstleistungspaket (Aufstellung, Bestückung, Betrieb, Auswertung, Reparatur, Wartung, Systemkontrolle) mit einer jährlichen **Netto-Gebühr** in Höhe von

42.000 € für die Saison 2024/25
43.260 € für die Saison 2025/26
44.558 € für die Saison 2026/27
45.895 € für die Saison 2027/28 bezogen.

Hinzukommt eine jährliche Nutzungspauschale in Höhe von 15.000 € netto.
Insgesamt ergibt sich bei einer vierjährigen Laufzeit eine Kostenpauschale i.H.v. 235.713,00 € netto.
Daneben entstanden weitere Kosten für Verbrauchs- und Gebrauchsmaterialien wie beispielsweise Hängeschlösser, Pumpen und Sauerstofflaschen.
Der Landesfischereiverband stellte über die Laufzeit des Projekts eine Bezuschussung in Höhe von jährlich 8.925,00 € zur Verfügung.

Eine Kündigung des Vertrages mit dem Anbieter ist beidseitig nach Ablauf der Saison 2026/27 ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von drei Monaten möglich.
Hierdurch würde der Bezirk die Kostenpauschale für die Saison 2027/2028 sowie die Nutzungspauschale im Jahr 2028 einsparen. Abzüglich der Förderung des Fischereiverbandes ergäbe sich eine Einsparung in Höhe von 51.970 €.

Herr Bischoff, Leiter der Fischereifachberatung des Bezirks Mittelfranken, wird in der Sitzung die Gründe für eine Beendigung des Projekts erläutern und anschließend gerne für Nachfragen zur Verfügung stehen.